



Pflichtenheft der verantwortlichen Person (VP)

für die Auffuhr der Tiere bei

**Ausstellungen,
Märkten und
Auktionen**

Begriffe

Ausstellungen	Art	Bewilligung/Meldung	Überwachung	Begleitdokumente
	Lokal = innerhalb Gemeinde	Meldung	Stichprobe	nein
	Regional = innerhalb Urkantone	Bewilligung	lückenlos	nein
	Überregional, national	Bewilligung	lückenlos	ja
Märkte	Nutzvieh(Auktion)	Bewilligung	Stichprobe	ja
	Schlachtvieh	Bewilligung	Stichprobe	ja

Aufgabe

Die VP übernimmt allein (lokale Veranstaltungen) oder in Zusammenarbeit mit dem ATA (amtlicher Tierarzt) bei kantonalen, überregionalen oder nationalen Schauen die Eingangskontrolle der aufgeführten Tiere.

Grundsätzliches

- Ständige Anwesenheit bei der Ankunft der Tiere
- Gutes bäuerliches Fachwissen, jedoch keine Tierarztkenntnisse erforderlich

Auftreten

- Namensschild auf Platz
- Diskretion
- Loyalität gegenüber VdU (Veterinärdienst der Urkantone)

Kompetenzen

Ausstellungen/Märkte bei Anwesenheit des ATAs

- VP übernimmt Eingangskontrolle zusammen mit ATA
- Erledigt einfache Fälle, meldet diese dem ATA
- Scherwiegende Mängel: Übergibt den Fall dem ATA
- Der Amtstierarzt entscheidet

Ausstellungen/Märkte kein ATA anwesend

- Alleinverantwortlich im Sinne der Selbstkontrolle des Veranstalters, die VP entscheidet selbständig in einfachen Fällen
- Komplizierte, unklare Fälle: Rücksprache (Telefonat) mit ATA bzw. VdU
 - Diskussionen
 - Fragliche Fälle
 - Krankheit, Seuchenverdacht

Kontrollpunkte

1. Dokumente
2. Kennzeichnung
3. Tiergesundheit
4. Tierschutz
5. Transporte

1. Dokumente

Begleitdokumente

- Nur bei Handel, mehrtägigen oder nationalen Veranstaltungen
- Überprüfen, ob korrekt und vollständig ausgefüllt
- Märkte: Zwischenzeitlicher Bestimmungsort muss eingetragen sein

Massnahmen:

Fehlende Dokumente: Zurückweisen

Mangelhaft ausgefüllt: Beanstanden und melden

2. Kennzeichnung

Korrekte Markierung

Rinder

- 2 TVD Ohrmarken
- Vor 1. Oktober 1999 offizielle Herdebuchkennzeichnung
 - 2 orange Marken
 - Tätowierung+ Marke

Schaf, Ziege

- 1 TVD- Marke
- Vor 1. Januar 2000 offizielle Herdebuchkennzeichnung

Massnahmen:

- **Tiere ohne Kennzeichnung**
→ zurückweisen
- **Tiere mit zwei verschiedenen offiziellen Ohrmarken**
- **Mehr als zwei Tiere pro Bestand mit mangelhafter Markierung**
→ beanstanden, Meldung ATA bzw. Veterinärdienst

3. Tiergesundheit

Es dürfen nur gesunde Tiere aufgeführt werden. Keine Auffuhr bei:

- Seuchenverdacht
- Verletzungen (z.B. beim Transporte)
- Abszesse
- Lahmheit (z.B. an Klauen)
- Symptome wie Husten, Pumpende Atmung, Augenausfluss etc.

Rind

- Flechten
- Panaritium
- Klauenkrankheiten

Achtung: Ziegen und Schafe werden örtlich getrennt aufgeführt

Schaf

- Räude (Juckreiz)
- Lahmheit, Moderhinke
- Lippengrind
- Abort

Ziege

- CAE
- Pseudotuberkulose: zurückweisen, wenn ein offener Knoten (ansteckend) oder wenn mehr als ein Knoten pro Tier

Massnahmen: Verdachtsfälle sofort separieren bzw. zurückweisen.

4. Tierschutz

Verbotene Handlungen

- das Verabreichen von Stoffen und Erzeugnissen, die das natürliche Temperament und das Verhalten des Tieres ändern;
- mechanische, physikalische oder elektrische Eingriffe am Euter, welche die natürliche Form des Euters verändern;
- das Einsetzen von Fremdkörpern zu Präsentationszwecken;
- das enge Einbinden der Sprunggelenke und der Entzug von Gewebeflüssigkeit im Bereich der Sprunggelenke zu Präsentationszwecken;
- das Verabreichen von Stoffen und Erzeugnissen in den Pansen mittels Sonde zu Präsentationszwecken;

Anbindung Stiere

- Aggressive Stiere oder Stiere mit unberechenbarem Charakter nicht aufführen
- Stiere, die älter als 18 Monate sind, müssen einen Nasenring tragen. Die Anbindung erfolgt bei diesen Tieren doppelt d.h. entweder mit zwei Halftern oder mit einem Halfter und einem Hornstrick.
- Das Führen und Anbinden der Tiere nur am Hornstrick ist nicht erlaubt. Höchstens ein Strick darf durch den Nasenring geführt werden.
- Der Strick kann lose durch den Ring oder maximal einmal um den Ring geführt werden. Es darf kein fester Zug auf dem Strick sein, welcher durch den Nasenring geführt wird.

Tiere in Laktation

- Sie sind mindestens zweimal täglich zu den üblichen Zeiten zu melken, so dass die Euter nicht übermässig gefüllt sind.

Kälber

- Nur kurzfristiges Anbinden zum Füttern und Tränken (max. 30 Min) erlaubt.

Massnahme: tierschutzwidrige Fälle beanstanden, ausmelken, melden, evtl. Ausschluss nach Absprache mit amtlichem Tierarzt, OK Präsident, Preisrichter

5. Transporte kontrollieren

- Einstreu
- Anbindung
- Sauberkeit
- Belegung
- Alle Tiere werden ausgeladen (exklusiv direkt zurückgewiesene Tiere)
- Verletzungen
- Platzverhältnisse
- Abschlussgitter/Rampen/Seitenschutz